

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	26.11.2013
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	600/2013-6
Stand	08.11.2013

Betreff Mitteilung betr. Bericht über die Raumlufthuntersuchungen Nikolaus-Schule Waldorf

Sachverhalt

In der Sitzung am 09.07.2013 wurde vom Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlossen, an verschiedenen Gebäuden Schadstoffuntersuchungen durchzuführen (Vorlage Nr. 343/2013-6).

Teil der Stufe 1 war unter anderem die Untersuchung der Nikolaus-Schule Waldorf.

Am 23.08.2013 und am 12.10.2013 wurden in der Nikolaus-Schule in allen Aufenthaltsräumen Raumlufthmessungen bzgl. PCB durchgeführt. Die einzelnen Ergebnisse sind dem Bericht des Sachverständigen zu entnehmen (siehe Anlage).

Bei insgesamt 28 Messungen wurden in 21 Räumen Werte unter 300 ng PCB/m³ und in 7 Räumen Werte über 300 ng PCB/m³ festgestellt. Erhöhte Werte wurden in den folgenden Räumen gemessen:

Raum	Gemessener Wert
- Aula	480 ng PCB/m ³
- EG, Raum 106	450 ng PCB/m ³
- OGS, Raum 110	340 ng PCB/m ³
- 1. OG, Flur	550 ng PCB/m ³
- UG, Esszimmer	460 ng PCB/m ³
- EG, Raum 111	1.700 ng PCB/m ³
- Hausmeisterloge	620 ng PCB/m ³

Bei Raumlufthkonzentrationen zwischen 300 und 3.000 ng/m³ ist nach der Richtlinie für die Bewertung und Sanierung PCB-belasteter Baustoffe „die Quelle der Raumlufthverunreinigung aufzuspüren und unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit mittelfristig zu beseitigen. Zwischenzeitlich ist durch regelmäßiges Lüften sowie gründliche Reinigung und Entstaubung der Räume eine Verminderung der PCB-Konzentration anzustreben. Der Zielwert liegt bei weniger als 300 ng/m³ Luft (Sanierungsleitwert).“ Der am höchsten belastete Raum 111 wird vorsorglich nicht mehr genutzt, obwohl dies die o.g. PCB-Richtlinie NRW nach den gemessenen PCB-Werten nicht zwingend vorgibt.

„Die ansonsten im Schulgebäude festgestellten PCB-Konzentrationen liegen in einem Bereich von 50 und 620 ng/m³ - z.T. also über dem Vorsorgewert von 300 ng/m³, aber deutlich unter dem Interventionswert (Gefahrenwert) von 3.000 ng/m³. In der Turnhalle liegt keine PCB-Belastung vor.

Im Ergebnis der Luftmessungen ergibt sich über die Notwendigkeit der vermehrten Lüftung hinaus kein zusätzlicher sofortiger Handlungsbedarf.“

Unmittelbar nach Bekanntwerden der erhöhten PCB-Werte wurde an die Schulleitung und den Hausmeister ein Lüftungskonzept übergeben, welches bis zur Sanierung umgesetzt wird.

Der Sachverständige hat nach dem Abschluss der Raumluftmessungen damit begonnen, Materialproben zu nehmen, um die Quellen der PCB-Belastung aufzuspüren. Erwartungsgemäß sind die Gebäude- und Fensterfugen PCB-haltig. Laut Aussage des Sachverständigen besteht jedoch im Ergebnis der Materialanalysen kein (zusätzlicher) Handlungsbedarf. Die Schadstofffunde sind im Rahmen der anstehenden Sanierung zu berücksichtigen. Zusätzlich zum PCB wurde bei den Materialuntersuchungen auch Asbest gefunden. Es ist an einigen Fenstern im Kitt vorhanden und wird ebenfalls bei der Sanierung entfernt.

Sachverständiger und beauftragter Architekt erarbeiten zurzeit ein Sanierungskonzept. Die Maßnahmen zur PCB-Sanierung werden voraussichtlich ab März 2014 beginnen. Eine Fertigstellung in 2014 wird angestrebt. Dabei wird ebenfalls geprüft, inwieweit Maßnahmen einer energetischen Sanierung gemeinsam mit der PCB-Sanierung durchgeführt werden können oder müssen. Über das Ergebnis wird die Verwaltung weiterhin berichten.

Die Schule, die Schulpflegschaft und die Elternschaft werden in Schulkonferenzen und mit Elternbriefen über die Untersuchungsergebnisse und die Sanierungsvorhaben informiert.

Anlagen zum Sachverhalt

Bericht Materialuntersuchungen
PCB-Bericht